



Soup-Tureen, Dublin 1764/65

und mit den verschieden gestalteten Jahresbuchstaben den Zeitpunkt der Entstehung des Geräthes ermitteln, während zahlreiche Meisterzeichen dank den gründlichen Forschungen der genannten Autoren auf ihre Träger zurückgeführt werden können.

Das XVIII. Jahrhundert hat die Kunst der Silberschmiede in den britischen Inseln zu einer hohen, aber auch vielfach eigenartigen Blüte gebracht. Den Wandlungen, welche der universelle Geschmack während des Jahrhunderts durchgemacht hat, im grossen und ganzen folgend, hatte das englische Silber dennoch sein eigenes, nicht so sehr durch den Geschmack der Verfertiger als durch Sitten und Gebräuche des Landes bedingtes Gepräge. In allen Veränderungen der Formsprache vom Queen Anne-Stil bis zum Classicismus eines Flaxman und Adam tritt der englische Charakter im Silbergeräthe so kräftig hervor, dass auch bei oberflächlicher Betrachtung über die Provenienz eines Stückes selten Zweifel sein kann.

Zu Beginn des XVIII. Jahrhunderts waren die Hauptstätten der Silberschmiedekunst in England ausser London York, Exeter, Chester